



(12) Offenlegungsschrift

(11) DE 33 18 259 A 1

(51) Int. Cl. 3:

A63C 7/04

- (21) Aktenzeichen: P 33 18 259.0
 (22) Anmeldetag: 19. 5. 83
 (43) Offenlegungstag: 22. 11. 84

DE 33 18 259 A 1

(71) Anmelder:

vauDe Sport Albrecht von Dewitz, 7992 Tettnang, DE

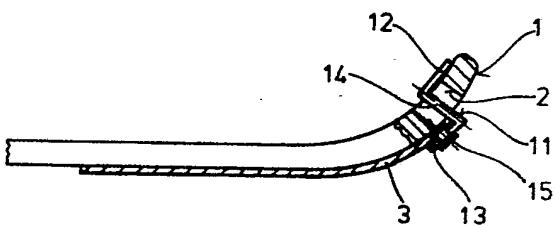
(72) Erfinder:

Schmid, Josef, 7770 Überlingen, DE

(54) Beschlag zur Arretierung eines Steigfelles

Ein Beschlag (11) zur Arretierung eines Steigfelles (3) an der Spitze eines mit einer Abseilbohrung (2) versehenen Tourenskis besteht aus einem Z-förmig gestalteten Haken, dessen einer Schenkel (12) als an dem Steigfell (3) zu befestigende Platte und dessen anderer Schenkel (13) sowie der diese verbindende Mittelsteg (14) als in die Abseilbohrung (2) einzuführender, in der Breite gegenüber der Platte abgesetzter, an dem Ski (1) sich abstützender Bügel ausgebildet ist.

Durch diese Ausgestaltung des Beschlages (11) ist es möglich, ein Steigfell (3) sicher und in kurzer Zeit an einem Tourenski (1) zu befestigen, ohne daß Teile seitlich über diesen überstehen und das Steigen behindern oder beschädigt werden können.



vauDe Sport
Albrecht von Dewitz
7992 Tettnang 1 - Obereisenbach

P a t e n t a n s p r ü c h e :

(1) Beschlag zur Arretierung eines Steigfelles an der Spitze eines mit einer Abseilbohrung versehenen Touren-Skis,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß der Beschlag (11) aus einem Z-förmig gestalteten Haken besteht, dessen einer Schenkel (12) als an dem Steigfell (3) zu befestigende Platte und dessen anderer Schenkel (13) sowie der diese verbindende Mittelsteg (14) als in die Abseilbohrung (2) einzuführender, in der Breite gegenüber der Platte abgesetzter, an dem Ski (1) sich abstützender Bügel ausgebildet ist.

2. Beschlag nach Anspruch 1,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß der in die Abseilbohrung (2) einzuführende Schenkel (13) sowie der Mittelsteg (14) des Beschlag (11) in ihrer Breite geringfügig schmäler bemessen sind als der Innendurchmesser der Abseilbohrung (2).

3. Beschlag nach einem der Ansprüche 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß der sich an dem Touren-Ski (1) auf dessen Oberseite abstützende Schenkel (13) des Beschlag (11) länger bemessen ist als der halbe Innendurchmesser der Abseilbohrung (2).
4. Beschlag nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Mittelsteg (14) in seiner Höhe geringfügig länger bemessen ist als der Touren-Ski (1) in seiner Stärke im Bereich der Abseilbohrung (2).
5. Beschlag nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
daß der die Platte bildende Schenkel (12) des Beschlag (11) in Richtung des Mittelsteges (14) sich konisch verjüngend, der Form des Steigfelles (3) angepaßt ausgebildet ist.
6. Beschlag nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,

daß der die Platte bildende Schenkel (12) des Beschla-
ges (11) an dem Steigfell (3) durch Nieten (15) be-
festigt ist.

7. Beschlag nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

daß der in die Abseilbohrung (2) einzuführende Schenkel
(13) des Beschlag (11) an seinem Ende mit einer kreis-
förmigen Rundung (17) versehen ist.

9. Mai 1983
A 2224 e-b

5 vauDe Sport
Albrecht von Dewitz

7992 Tettnang 1 - Obereisenbach

Beschlag zur Arretierung eines Steigfelles

Die Erfindung bezieht sich auf einen Beschlag zur Arretierung eines Steigfelles an der Spitze eines mit einer Abseilbohrung versehenen Tourenskis.

10 Die vordere Befestigung eines Steigfelles an einem Ski wird bisher mit Hilfe eines in dieses eingenähten oder angenieteten rechteckigen Bügels bewerstellt, der über die Skispitze gestülpt wird. Abgesehen davon, daß die Herstellung der in dieser Weise ausgebildeten Steigfelle aufwendig ist, wird bei enger Skiführung durch die auf 5 beiden Seiten über die Skier überstehenden Bügel die Skioberfläche verkratzt, auch können mitunter die Bügel durch Steine oder durch die gegenseitige Berührung von dem Fell abgerissen werden. Vor allem aber ist von Nachteil, daß die Skier beim Vorwärtsgleiten an den überstehenden Seitenteilen des Bügels hängenbleiben können, o so daß die Gefahr des Stolperns und eines dadurch bedingten Sturzes für den Skifahrer groß ist.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, einen Beschlag zur Arretierung eines Steigfelles zu schaffen, mittels dem dieses nicht nur leicht und in kurzer Zeit an der Skispitze zu befestigen ist, sondern der seitlich nicht über einen Ski übersteht. Außerdem soll der Beschlag wirtschaftlich zu fertigen und ohne Schwierigkeiten an dem Steigfell anzubringen sein, dennoch soll eine sichere Befestigung des Beschlages an dem Steigfell und dieses an einem Ski gewährleistet werden.

10 Gemäß der Erfindung wird dies durch einen Beschlag erreicht, der aus einem Z-förmig gestalteten Haken besteht, dessen einer Schenkel als an dem Steigfell zu befestigende Platte und dessen anderer Schenkel sowie der diese verbindende Mittelsteg als in die Abseilbohrung einzuführender, in der Breite gegenüber der Platte abgesetzter und an dem Ski sich abstützender Bügel ausgebildet ist.

Zweckmässigerweise wird hierbei der in die Abseilbohrung einzuführende Schenkel sowie der Mittelsteg des Beschlages in ihrer Breite geringfügig schmäler bemessen als der Innendurchmesser der Abseilbohrung. Des weiteren ist es angebracht, den sich an dem Tourenski auf dessen Oberseite abstützenden Schenkel des Beschlages länger zu bemessen als den halben Innendurchmesser der Abseilbohrung. Auch sollte der Mittelsteg in seiner Höhe geringfügig länger bemessen sein, als der Tourenski in seiner Stärke im Bereich der Abseilbohrung. Auf diese Weise ist eine stets sichere Abstützung des Beschlages, ohne daß sich dieser selbstdämmig lösen kann, gewährleistet.

Ferner sollte der die Platte bildende Schenkel des
Beschlages in Richtung des Mittelsteges sich konisch
verjüngend, der Form des Steigfelles angepaßt, ausge-
bildet sein, wobei dieser Schenkel in einfacher Weise
mittels Nieten an dem Steigfell befestigt werden kann.

Um den Beschlag leicht einhängen zu können, sollte auch
der in die Abseilbohrung einzuführende Schenkel an
seinem Ende mit einer kreisförmigen Rundung versehen sein.

Der gemäß der Erfindung ausgebildete Beschlag zur
Arretierung eines Steigfelles ist nicht nur einfach in
der konstruktiven Ausgestaltung und somit auf wirtschaft-
liche Weise herzustellen, sondern auch leicht zu hand-
haben und zuverlässig im Gebrauch. Wird nämlich der
Beschlag als Z-förmig gestalteter Haken ausgebildet, so
ist es möglich, dessen einen Schenkel an dem Steigfell
zu befestigen und dessen anderen Schenkel sowie den
Mittelsteg in der Abseilbohrung eines Skies einzuhängen.
Seitlich steht somit nichts über den Ski über, der vordere
Schenkel des Beschlages stützt sich vielmehr auf der Ober-
seite des Skis ab, der an dem Steigfell beispielsweise
durch Nieten befestigte Schenkel sowie der diese ver-
bindende Mittelsteg sind auf der Skiunterseite bzw. in
der Abseilbohrung angeordnet und somit nicht sichtbar.
Die Beschläge können demnach durch Steine oder gegenseitig
nicht beschädigt oder abgerissen werden, auch werden die
Skier durch die Beschläge, da diese nicht miteinander in
Berührung kommen können, nicht verkratzt. Dennoch ist bei
einfacher Handhabung, da lediglich ein Schenkel des Be-
schlages und der Mittelsteg in die Abseilbohrung einzu-
stecken sind, eine stets zuverlässig Arretierung eines
Steigfelles gegeben.

./. .

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel eines gemäß der Erfindung ausgebildeten Beschlag zur Arretierung eines Steigfelles, das nachfolgend im einzelnen erläutert ist, dargestellt. Hierbei zeigt:

5 Fig. 1 den an einem Steigfell angenieteten Beschlag in Seitenansicht,

Fig. 2 den Beschlag gemäß Fig. 1 in Draufsicht und

10 Fig. 3 einen Tourenski, an dem ein mit einem gemäß Fig. 1 ausgebildeten Beschlag versehenes Steigfell befestigt ist.

Der in den Fig. 1 und 2 dargestellte und mit 11 bezeichnete Beschlag, mittels dem ein Steigfell 3 an der Spitze eines mit einer Abseilbohrung 2 versehenen Tourenskies 1 auf einfache Weise zu befestigen ist, besteht aus einem Z-förmig gestalteten Haken, dessen einer Schenkel 12 als Platte ausgebildet und an dem Steigfell 3 befestigt ist und dessen anderer Schenkel 13 sowie der Mittelsteg 14 gegenüber dem Schenkel 12 seitlich abgesetzt sind. Der Schenkel 13 sowie der Mittelsteg 14 sind in ihrer Breite schmäler bemessen als der Innen-durchmesser der Abseilbohrung 2, so daß in diese, wie dies in Fig. 3 gezeigt ist, der Schenkel 13 sowie das Mittelstück 14 eingesteckt werden können. Der Schenkel 13 stützt sich, sobald der Beschlag 11 auf Zug beansprucht wird, auf der Oberseite des Tourenskies 1 ab, eine sichere Arretierung des Steigfelles 3 ist dadurch gewährleistet.

Der als Platte ausgebildete Schenkel 12 des Beschlag 11 ist mittels Nieten 15 an dem Steigfell 3 befestigt. Gemäß Fig. 1 kann dieses zwischen dem Schenkel 12 und einer Unterlagplatte 16 eingeklemmt werden, es ist aber auch, wie dies in Fig. 3 dargestellt ist, möglich, eine Vernietung ohne Unterlagplatte vorzunehmen. Um das Einführen des Schenkels 13 in die Abseilbohrung 2 zu erleichtern, ist dessen Ende mit einer kreisförmigen Rundung 17 versehen.

9. Mai 1983 e-1
A 2224

9.
Nummer: 33 18 259
Int. Cl. 3: A 63 C 7/04
Anmeldetag: 19. Mai 1983
Offenlegungstag: 22. November 1984

FIG. 1

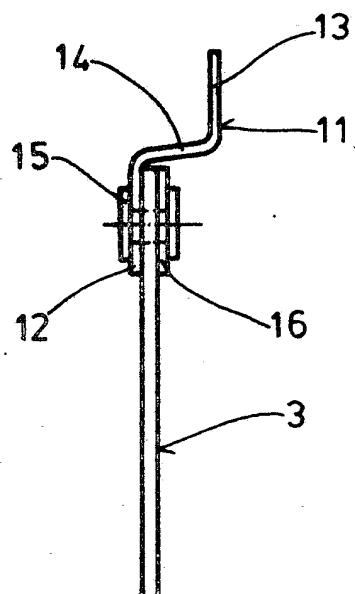


FIG. 2

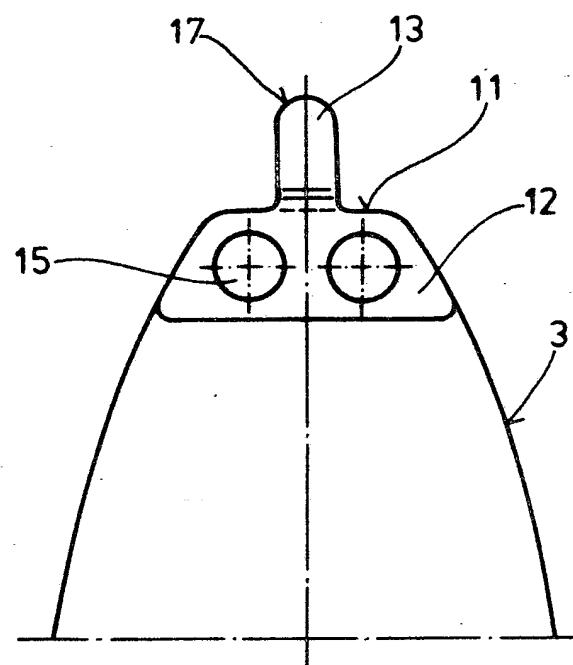
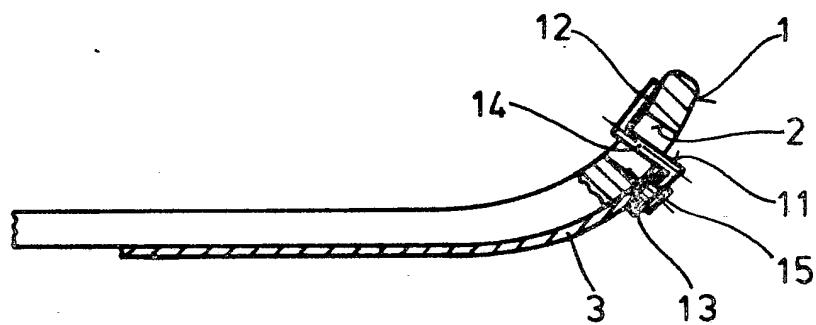


FIG. 3



PUB-NO: DE003318259A1
DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 3318259 A1
TITLE: Fastening device for retaining a climbing skin
PUBN-DATE: November 22, 1984

INVENTOR-INFORMATION:

| NAME | COUNTRY |
|---------------|----------------|
| SCHMID, JOSEF | DE |

ASSIGNEE-INFORMATION:

| NAME | COUNTRY |
|--------------------------------|----------------|
| VAUDE SPORT ALBRECHT VON DEWIT | DE |

APPL-NO: DE03318259

APPL-DATE: May 19, 1983

PRIORITY-DATA: DE03318259A (May 19, 1983)

INT-CL (IPC): A63C007/04

EUR-CL (EPC): A63C007/04

US-CL-CURRENT: 280/604 , 280/809

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O> A fastening device (11) for retaining a climbing skin (3) on the tip

of a hiking ski provided with a tying bore (2) consists of a Z-shaped hook, whose one limb (12) is constructed as a plate to be attached to the climbing skin (3) and whose other limb (13), as well as the central web (14) connecting said limbs, is constructed as a bar which is to be introduced into the tying bore (2), is offset in its width relative to the plate, and is supported on the ski (1). By this design of the fastening device (11), it is possible to attach a climbing skin (3) to a hiking ski (1) reliably and in a short time without there being parts which project laterally over said ski and which hinder climbing or can be damaged. □